

12. Oktober 2014

Pfannenstiel Total: Von Zürich Witikon nach Rapperswil



Bea, Bettina, Claudia, Gabi, Laura, Rösli, Siegfried und Thomas sind heute gemeinsam unterwegs



Wir starten um 10:15 Uhr bei der Busstation Kienastentwies und folgen dem gut markierten Weg via der Forch und der Lichtung Guldenen bis zur Hochwacht. Dort wählen Bea, Gabi und Rösli den Abstieg durch das schöne Meilmer Tobel. Der „Rest“ der Gruppe zieht weiter über den Grat (der keiner ist) via den pittoresken Lützelsee nach Rapperswil, das wir um 17:45 Uhr erreichen. Es ist eine facettenreiche Tour bei schönem Wandewetter mit Ausblicken in die Alpen und ins ZH-Oberland.

NOTE: Diese Wanderung wurde primär für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine Vereinigung, die keine Hierarchie kennt und sich einzig über die gemeinsame Passion Wandern definiert. Neu-MitgliederInnen, egal ob Genusswandernde oder Gipfelstürmende, sind jederzeit gerne willkommen.

Das erste Wegstück von Zürich Witikon bis zur Forch ist variantenreich:



Verschlungene Single-Trials wechseln munter ab...



...mit komfortablen Waldwegen auf einem leicht coupierten Gelände

Nach ca. 1,5 Wanderstunden erreich wir das Forch-Denkmal



Es erinnert an die im ersten Weltkrieg verstorbenen Soldaten...



...und steht auf einem pyramidenförmigen rechteckigen Sockel

Wir durchqueren die Forch, die politisch zur Gemeinde Küssnacht gehört:



Ein Blick zurück zum Denkmal (oben links), das wir vor wenigen Minuten besucht haben
Nach dem einzig wirklich happigen Aufstieg auf dieser Route werden wir belohnt beim...



...beim Begehen von solch wunderschönen Wald-Passagen, die zur Waldlichtung Guldenen führen

Die Guldenen ist eine riesige Waldlichtung auf der Ost-Seite des Pfannenstiel-Grats, welche...



...im Winter eine anspruchreiche Ski-Langlauf-Loipe bietet



Kurz nach 13:00 Uhr geniessen wir unsere wohlverdiente Mittagsrast nahe der Hochwacht

Bei guter Fernsicht ist der Aufstieg auf den Aussichtsturm ein Muss. Heute muss eine kleine...



...fotografische Spielerei als Sujet herhalten: Links der imposante Turm von unten geknipst; rechts der Schatten desselben von oben festgehalten: Ein „Selfie der besonderen Art; der Fotograf ist oben in der Bildmitte mit auf dem Bild ;-)

Die Fernsicht ist heute sub-optimal: Immerhin sind hinter dem Zürichsee die beiden...



...Innerschweizer „Berg-Promis“ Rigi und Pilatus gut erkennbar

Auf der Ostseite ist die Sicht etwas klarer:



Hier der gezoomte Blick auf den Greifensee mit der Stadt Uster dahinter

Wie eingangs erwähnt teilt sich unsere Gruppe nach der Hochwacht auf. Während die einen durch...



...das schöne gleichnamige Tobel nach Meilen absteigen, sehen wir hier die „Hardcore-Fraktion“, welche den Weg nach Rapperswil fortsetzt und sich dem Weiler Lutikon beim Lützelsee nähert

Der Lützelsee ist ein idyllisches Kleinod in der Nähe von Hombrechtikon:



Er ist ganzjährig einen Besuch wert und kann in weniger als einer Stunde zu Fuss umrundet werden



Vor dem letzten Wegstück nach Rapperswil noch ein kleiner Test, wie es sich anfühlt, von...



... der „Empore“ des 1666 erbauten Egliahaus auf das gemeine Fussvolk hinunter zu blicken ;-)

Von einer Anhöhe ob Lutikon sehen wir erstmals unser Wanderziel:



Gezoomter Blick auf das Schloss Rapperswil

Wir überschreiten die Grenze zum Kanton St. Gallen und stellen mit Freude fest, dass hier die Kühe...



...noch Kühe sein dürfen: Zwei besonders schöne Exemplare zeigen stolz ihre prächtigen „Geweih“

Schon etwas müde, doch immer noch munter erreichen wir bei Kempraten die Stadtgrenze...



...von Rapperswil; jetzt ist das imposante Schloss auch ungezoomt in voller Grösse zu bewundern

Vom Seegestade beim Schloss ein Blick zurück:



Von halblinks oben haben wir das Villen-Quartier Lenggis durchquert.

Fazit zu dieser Wanderung: Auch wenn diese Route durchwegs guten Wegen (ganzjährig begehbar) folgt, die Auf- und Abstiege auf die ganze Strecke verteilt sind und sie keinerlei technische Schwierigkeiten bietet, sollte sie nicht unterschätzt werden: Die fast 30 km setzen eine überdurchschnittliche Kondition für „normale Genusswandernde“ voraus. Wer sich die ganze Wegstrecke an einem Tag nicht zutraut, kann am ersten Tag von der Hochwacht via Toggwil durch das Meilemer Tobel nach Meilen absteigen oder beim nahen vorderen Pfannenstiel den Bus nehmen (Fahrplan beachten). An einem zweiten Tag erspart der Bus die ca. 300 Höhenmeter aufwärts bis zum vorderen Pfannenstiel, womit das zweite Wegstück via Lützelsee nach Rapperswil zu einer reinen Genusswanderung wird. Ein Wermutstropfen ist das lange letzte Wegstück, durchwegs auf Hartbelag vom Lenggis-Quartier bis zum Bahnhof Rapperswil. Eine Option zur Heimreise mit der Bahn ist während der Schifffahrtssaison die Rückkehr mit einem Kursschiff ab Rapperswil resp. Meilen.

Mein Dank geht an Bea, Bettina, Claudia, Gabi, Laura, Rösli und Siegfried für die angenehme und aufgestellte Begleitung an diesem schönen Wandertag; gerne wieder einmal in gleicher Besetzung wo auch immer.

Herzliche Grüsse

NOTE: Diese Wanderung wurde primär für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine Vereinigung, die keine Hierarchie kennt und sich einzig über die gemeinsame Passion Wandern definiert. Neu-MitgliederInnen, egal ob Genusswandernde oder Gipfelstürmende, sind jederzeit gerne willkommen.